

## WEITERE SEKTOREN ALS ABNEHMER VON STEINE-ERDEN-GÜTERN

Mehr als 23% der Bruttowertschöpfung Deutschlands entfallen auf die industriellen Sektoren – im EU-Durchschnitt sind es lediglich 17,5%. Durch die vergleichsweise starke Stellung der Industrie in Deutschland haben die baufremden Abnehmerbereiche der Steine-Erden-Industrie, die u. a. Teile des Verarbeitenden Gewerbes umfassen, eine relativ hohe Bedeutung.

Während mengenmäßig der bei weitem größte Anteil der Steine-Erden-Güter in die Bauwirtschaft geliefert wird, geht bezogen auf den Wert ein signifikanter Anteil der Produktion in andere Wirtschaftsbereiche. Hierzu zählen Industriesektoren wie die Stahl-, Gießerei-, Chemie-, Papier- und Glasindustrie, aber auch Landwirtschaft und Umweltschutz:

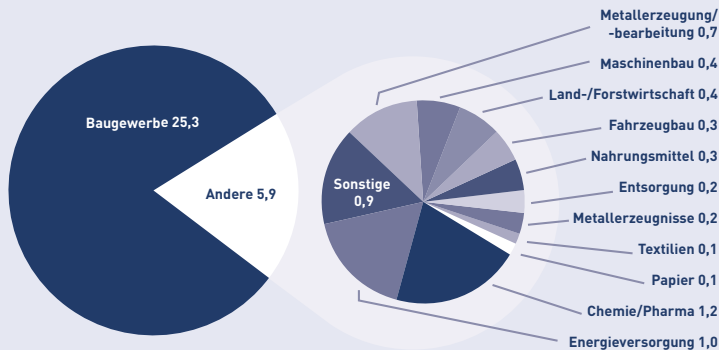
- So bindet Kalk bei der Stahlherstellung unerwünschte Bestandteile des Roheisens, wird zu Düngemittel für die Landwirtschaft verarbeitet und bei der Reinigung der Rauchgase, die bei der Kohleverstromung entstehen, verwendet.
- Keramische Rohstoffe wie Ton und Kaolin werden z. B. in der

Elektrotechnik verwendet und sind Grundstoffe für Anwendungen in der Chemischen Industrie.

- Aus Spezialtonen hergestellte Feuerfesterzeugnisse kommen etwa in den Brennprozessen zahlreicher Industrien zum Einsatz. Kaolin dient als Füllstoff bei der Papierproduktion.
- Quarzsande bilden den Grundstoff für die Glasproduktion und dienen als Formsand für die Gießereiindustrie.

Die genannten Sektoren hängen nicht primär vom Bau, sondern von der Entwicklung der Industriekonjunktur ab. Daneben sind auch strukturelle Veränderungen zu berücksichtigen. So dürfte mit der Energiewende die Bedeutung der Rauchgasentschwefelung bei Kraftwerken zurückgehen. Damit wird auch das Aufkommen an Kraftwerksnebenprodukten, die in der Steine-Erden-Industrie eingesetzt werden, sinken.

**Verwendung von Steine-Erden-Erzeugnissen in nachgelagerten Wirtschaftszweigen (in Mrd. Euro, 2014)**



Anmerkungen: Glasindustrie und Dienstleistungsbranchen sowie Lieferverflechtungen innerhalb der Steine-Erden-Industrie sind nicht enthalten;  
Quelle: Statistisches Bundesamt (Input-Output-Rechnung), Berechnungen des bbs

**Bruttowertschöpfung der Industrie (ohne Bau) im europäischen Vergleich (2017, Anteil der Bruttowertschöpfung am BIP in Prozent)**

